

Rückschau auf «klangantrisch 16»

«Standing Ovation» für klangantrisch und seine Musiker

RIGGISBERG – Mit einem tosenden Applaus und «Standing Ovation» ging am Sonntagabend die zweite Ausführung des Crossover-Festivals zu Ende.

In der Kirche Riggisberg hallt der Applaus vom Sonntagabend noch lange nach. Das speziell für diesen Anlass zusammengestellte Ensemble «klangantrisch» aus Musikern der Region und ihren Freunden spielte Werke von Johann Sebastian Bach. Mitgerissen von den virtuosen Künstlern Kaspar Zehnder (Flöte), Vital Julian Frey (Cembalo) und Charlotte Zehnder (Violine) begeisterte das Kammerorchester alle Zuhörer in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche.

Wenn Shirley Grimes, Wolfgang Zwiauer und Tinu Heiniger gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn unter der Leitung von Kaspar Zehnder neue Arrangements erstmals auf die Bühne bringen, ist das «klangantrisch». Wenn das tschechische Swingorchester Ondrej Havelka und seine «Melody Makers» zwischen Hamburg, Berlin und Prag in der Konzerthalle in Riggisberg mit ihrem Sound begeistern, ist das «klangantrisch». Auch wenn im «Tätschdachhaus» Schwarzenburg Solisten wie Anne-Florence Marbot und Dominik Wörner die Bauernkantate zu einem musikalischen Frühstück aufführen und im Wechsel mit der Trachtengruppe Riggisberg und der Musikschule Gürbetal die Zuhörer begeistern, ist das «klangantrisch».

Zum zweiten Mal haben die Initianten die Idee, die unterschiedlichsten Musikstile gemeinsam auf die Bühne zu bringen, erfolgreich umgesetzt. Die Region des «Naturpark Gantrisch» durfte hochstehende Events erleben. Die Qualität der Musik, wie auch die Zuverlässigkeit in der Orga-

nisation, sind dem Präsidenten Thomas Marti wichtig. «Kultur-anlässe dürfen nicht nur in den Städten stattfinden.»

Wetterglück hatten der musikalische Markt im Zentrum von Riggisberg und der Spaziergang zum Familiennachmittag in die Abegg-Stiftung. Musikschüler der Musikschule Gürbetal sowie Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen der Primarschule Riggisberg spielten dort das Musical «Helva die Zwergenkönigin». Das Ensemble Dragma begleitete mit mittelalterlicher Musik über Tiere in die textile Sonderausstellung der Abegg-Stiftung.

Auf der Marktbühne trafen sich Profimusiker der «Melody Makers» mit den Gitarrenschülern von Toms Musikworld, der Hackbrettspieler Marc Ramser und seine Partnerin mit dem Riggisberg-Chor. Michaela Paetsch (Violine) und Wieslaw Pipczynski (Akkordeon) entführten die Familien Polonaise-artig zum musikalischen Spaziergang.

32 Paare haben das Angebot eines Crash-Swing-Tanzkurses angenommen und sich auf den besonderen Tanzabend beim Galadinner vorbereitet.

Mit rund 2000 Besuchern über alle Anlässe war «klangantrisch» ein voller Erfolg, und die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Der Verein klangantrisch ist somit auf gutem Wege, um das Festival in der Region zur Tradition werden zu lassen.

PD/MG

Ausblick:

Unter dem Thema «baRock» beginnt bereits die Planung für die nächste Ausgabe von «klangantrisch» vom 8. bis 11. Juni 2017.



Jam Session einiger Musiker der «Melody Makers» aus Prag auf dem Musikmarkt.



Crossover bei «klangantrisch» mit Shirley Grimes, Wolfgang Zwiauer und Tinu Heiniger.



Die Violinistin, Michaela Paetsch Nefel mit dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn.



Ondrej Havelka.



Ondrej Havelka und die «Melody Makers».



Abegg-Stiftung: Tiermotive in Musik und Textilien.



Galadinner: gedeckte Tische.



Bauernkantate im «Tätschdachhaus» Schwarzenburg.



Die Trachtengruppe Riggisberg.



Das Ensemble «klangantrisch» in der Kirche Riggisberg. | Fotos: zvg/Jürg Schlichting